



Transromanica – Auf den Spuren der Romanik in Serbien

Europäische Kulturroute Transromanica – Romanisches Erbe als verbindendes Element europäischer Geschichte – Romanische Klöster in Serbien

Serbiens gut erhaltene romanische Klöster im malerischen Süden des Landes sind Teil der **europäischen Kulturroute Transromanica** und immer einen Besuch wert. Die **Baukunst der Romanik gilt in Europa als erste einheitliche Stilrichtung seit der Antike. Bauten und Kunstwerke im romanischen Stil findet man heute noch in verschiedenen Teilen Europas. Die Transromanica verbindet Regionen in acht europäischen Ländern, um ihre Denkmäler und ihr romanisches Erbe zu präsentieren.**

Um das Jahr 1000 ließen sich Künstler und Architekten aus verschiedenen Teilen Europas von der römischen und frühchristlichen Tradition inspirieren und entwarfen Grundrisse und Verzierungen zum ersten Mal seit der Antike wieder mit einheitlichen Grundelementen. Bis heute ist das romanische Erbe das verbindende Element für ein europaweites Netz an architektonischen und künstlerischen Sehenswürdigkeiten, das anhand der **europäischen Kulturroute Transromanica** begehbar und erlebbar wird. Abschnitte der Route findet man in Serbien ebenso wie in Sachsen-Anhalt und Thüringen in Deutschland und Regionen in Österreich, Italien, Spanien, Portugal, Frankreich und Slowenien.

In Serbien verläuft die Route der Romanik von Kraljevo nach Novi Pazar, durch die malerische Landschaft der zentralen und südlichen Regionen des Landes. Hier finden Besucher fünf gut erhaltene Klöster und Kirchen der so genannten Raška-Schule, die eingebettet in reizvolle Bergketten und Täler errichtet wurden. Sie zeigen die serbische Prägung der Romanik mit ihrer speziellen Vermischung von Elementen der Romanik Westeuropas und Themen der byzantinischen Kunst des Ostens. So erinnern sie an die bewegte Geschichte des Balkans als Kreuzung zwischen Europa und dem Osten.

Das Kloster **Đurđevi Stupovi** ist das erste und größte Kloster des Ras-Gebiets und wurde auf der Spitze eines kegelförmigen Berges errichtet. Mit seinen romanischen Fresken der Hauptkirche gilt das Relief des Klosters **Studenica** als eines der prunkvollsten der serbischen Mittelalter-Kunst. Die **Žiča Abteikirche** ist die Krönungskirche der serbischen Könige und besticht durch ihre rote, in der Tradition des Athos-Berges gefärbte, einzigartige Fassade. Das Kloster **Gradac** wurde von der französischen Prinzessin Helen d'Anjou gestiftet und ist ebenfalls ihre Grabstätte. Zusammen mit der Kirche im Kloster **Sopoćani** findet sich eine große Anlehnung an die romanischen Kirchen im Westen. Die Klöster Đurđevi Stupovi, Studenica und Sopoćani sind heute UNESCO Weltkulturerbestätten. Alle Klöster können besichtigt werden und sind als Ausflugsziele gut mit Wanderungen und Aktivitäten in einer malerischen Naturlandschaft zu verbinden.

Nähere Informationen zum romanischen Erbe in Serbien und der Route der Romanik unter www.serbia.travel/download/brosure/Culture_trails.pdf und www.transromanica.com.

Allgemeine Serbien-Informationen sind erhältlich bei der
NATIONALEN TOURISMUS ORGANISATION SERBIENS (NTOS)
Čika Ljubina 8, 11000 Belgrad, Serbien
Telefon: 00381/11/6557134 · Telefax: 00381/11/2632233
E-Mail: office@serbia.travel oder im Internet unter www.serbia.travel

3269 Anschläge

Pressekontakt:

mascontour, Hendrik Wintjen / Jara Schreiber, Postfach 171 137, D-10203 Berlin
Tel. +49 (0)30 / 3472 5989, Fax +49 (0)3212/ 1157 280, Skype serbien-pr, E-Mail serbien-pr@mascontour.de,
Internet www.mascontour.de/serbien-pr